



Die Neue Zeit

Wochenschrift der Deutschen Sozialdemokratie

herausgegeben von Karl Kautskij



Die Neue Zeit tritt mit dem nächsten Hefte in den vierundzwanzigsten Jahrgang ihres Bestehens ein. Sie bleibt auch fernerhin, was sie mehr als zwei Jahrzehnte lang gewesen. Sie ist, trotz ihres wissenschaftlichen Charakters, ein Kampforgan der Sozialdemokratie und ein Parteiorgan, das Organ aller derjenigen, die, ausgehend von den Grundsätzen der Sozialdemokratie, auf dieser Grundlage weiter zu forschen, den Klassenkampf des Proletariats und seine Ziele zu begreifen und zu fördern suchen.

Als Organ des Klassenkampfes dient aber die Neue Zeit nicht bloß der sozialistischen Theorie, sondern auch der sozialistischen Praxis. Sie sieht ihre Aufgabe auf diesem Gebiet darin, die politische Tagespresse wie die Gewerkschaftspresse zu ergänzen, einzelne Fragen eingehender zu erörtern, sie von anerkannten Fachleuten untersuchen zu lassen und dabei jede einzelne Bewegung und Erscheinung unseres sozialen Lebens, entstamme sie nun parlamentarischem, kommunalem, gewerkschaftlichem, genossenschaftlichem oder sonst welchem Boden, in ihren großen gesellschaftlichen Zusammenhängen darzustellen.

Endlich sehen wir eine wichtige Aufgabe unserer Zeitschrift darin, das internationale Bewußtsein zu pflegen, dem deutschen Proletariat durch zusammenfassende Darstellungen der außerdeutschen proletarischen Bewegungen deren Verständnis zu ver-

mitteln. Wir können dies um so leichter, da die hervorragendsten Mitglieder der internationalen Sozialdemokratie uns dabei unterstützen.

Die *Neue Zeit* ist also nicht bloß ein Organ der Theorie, sie verfolgt auch die Ereignisse des Tages, soweit ihre Bedeutung den Tag überlebt. Und sie beschränkt sich nicht auf die Untersuchung der politischen und ökonomischen Entwicklung, wenn auch dieser ihr Hauptaugenmerk gilt, sondern zieht auch die Ergebnisse des künstlerischen, literarischen und naturwissenschaftlichen Wirkens in ihr Bereich.

Unsere Leser suchen wir in dem Kreise aller jener Parteigenossen, die Zeit und Gelegenheit haben, sich geistige Anregung noch außerhalb des Gebiets der Tages- und Gewerkschaftspresse zu holen, sowie in den Kreisen jener außerhalb des Parteiramens stehenden Gebildeten, welche die weltgeschichtliche Bedeutung des proletarischen Klassenkampfes und seiner Gedankenwelt begriffen haben und ihn zu studieren wünschen.



Die Unterzeichneten benutzen den Beginn des neuen Jahrgangs, den bisherigen Abonnenten für das Interesse, das sie an der *Neuen Zeit* genommen haben, zu danken. Sie bitten zugleich, dies nicht nur dem Unternehmen zu erhalten, sondern auch tatkräftig für die weitere Ausdehnung des Leserkreises zu wirken.

Probenummern stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion und der Verlag der *Neuen Zeit*.

An größeren Beiträgen für das kommende Halbjahr nennen wir:

B. B., Die ökonomische Lage der Schauspieler.
Otto Bauer, Das Problem der Absatzfrage.
H. Cunow, Der Journalismus in der französischen Revolution. — Die wirtschaftliche Lage Japans in Ostasien.
H. Düwell, Die Großisenindustrie.
D. Davidow, Zur Bauernbewegung in Curien.
F. van der Goes, Die Legende vom neuen Mittelstand.
Pius Julmann, Industrieller Kapitalismus in Osterreich.
Karl Kautsky, Ethik und Sozialismus.
P. Kleinberg, Aus der Geschichte der lettischen Arbeiterbewegung.
H. Körsten, Kaufmannsgerichte und Gewerbegerichte.
Paul Lafargue, Die Ursachen des Gottesglaubens.

E. Martoff, Die russische Revolution.
Oda Olberg, Die Sexualfrage in der Erziehung.
Milorad Popovitch, Bogumilen und Patavener.
Dr. Rappaport-Paris, Die gegenwärtige politische Lage in Frankreich. — Der Opportunismus als Reflex sozialwirtschaftlicher Existenzbedingungen.
W. von Schnehen, Jesus und der Sozialismus.
M. Sursky, Schwurgerichte und Sozialdemokratie.
P. Troelsstra, Die politische Krise in Holland.
Dr. H. Weyl, Wandlungen in der Heilkunde und ihre Bedeutung für das Proletariat.
F. Workman, Statistisches zum „Recht auf Mutterchaft“.



Abonnements-Bedingungen.

Die *Neue Zeit* erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs zum Preise von Mk. 3.25 pro Quartal zu beziehen. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig.

Das Jahres-Abonnement beträgt Mk. 13.—

Durch die Post bezogen beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis Mk. 3.25 (ohne Bestellgeld).

Bei direktem Bezug unter Kreuzband

innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns vierteljährlich Mk. 3.90,

innerhalb des Westpostvereins vierteljährlich Mk. 4.55.

Einband-Decken für Halbjahrsbände sind angefertigt in Halbfranz, Preis Mk. 1.50, in Ganzleinen 70 Pfg.

Alle Zusendungen an die Redaktion der *Neuen Zeit* sind an Karl Kautsky, Berlin-Friedenau, Saar-Straße 19, zu richten.

Alle Zusendungen an die Expedition der *Neuen Zeit* sind zu richten an Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Stuttgart, Furtbachstraße 12.

Der Verlag der *Neuen Zeit*.